

## **Rund 120 Sportlerinnen und Sportler mit und ohne Behinderung tragen**

### **symbolisches olympisches Feuer von Winterberg nach Meschede**

**Zusammen unschlagbar - Fackellauf im Rahmen der Special Olympics World Games**

**Hochsauerlandkreis. Rund 120 Sportlerinnen und Sportler mit und ohne Behinderung unterschiedlichen Alters aus verschiedenen Vereinen und Institutionen und zahlreiche Akteure vor und hinter den Kulissen waren am vergangenen Samstag bei schönstem Wetter am Fackellauf auf der 44 Kilometer lange Etappe zwischen Winterberg und Meschede. An den Aktionspunkten in Winterberg, Olsberg-Wiemeringhausen, der Olsberger Touristik und beim Zieleinlauf in Meschede jubelten viele Zuschauerinnen und Zuschauer den Beteiligten zu. Der Lauf fand in Vorbereitung auf die Host Town-Tage der Städte Winterberg, Olsberg und Meschede im Rahmen der Special Olympics World Games in Berlin statt.**

Nach einer Begrüßung durch den Winterberger Bürgermeister Michael Beckmann folgte gegen 11:45 Uhr die Fackelentzündung durch Friedhelm Geilen, Behinderteninteressenvertreter der Stadt Winterberg und Katrin Mette-Coolen, die beim Hochsauerlandkreis für die Koordinierung des Host Town-Programms zuständig ist. Winterbergs Wirtschaftsförderer Winfried Borgmann führte die Radfahrgruppe an. An der St. Antonius-Kirche in Olsberg-Wiemeringhausen war dann der erste Zwischenstopp. Bei Würstchen und Waffeln warteten einige Passanten auf die Winterberger Sportlerinnen und Sportler. Hiltrud Schmidt als stellvertretende Landrätin und Ortsvorsteherin von Wiemeringhausen begrüßte gemeinsam mit Michael Beckmann die Sportlerinnen und Sportler und wünschte dem Bike-Team des TSV Bigge-Olsberg eine gute Fahrt mit immer noch brennender Fackel. Am Olsberger Stausee übernahm dann eine 45 Personen-starke Sport-Gruppe des Josefsheims. Bürgermeister Wolfgang Fischer begleitete die Gruppe auf seinem Rad. Angekommen am zweiten Zwischenstopp an der Olsberger Touristik war schon richtig was los mit einem Getränke- und Essensstand, Tanz und Gesang, einer Hüpfburg und einem Infostand der Lebenshilfe HSK und vielem mehr. Der Olsberger Landtagsabgeordneter Matthias Kerkhoff war ebenfalls mit im Publikum. Es folgte die Fackelübergabe an die Schule an der Ruhraue und schließlich übernahmen Läuferinnen und Läufer des Lions Club Olsberg-Bestwig und des TSV-Bigge-Olsberg. Insgesamt war die Stadt Olsberg mit rund 70 Sportlerinnen und Sportlern aus sieben verschiedenen Gruppen auf dem längsten Streckenabschnitt vertreten. Am Bestwiger Bürgersportplatz erwartete eine Gruppe der Akademie für Therapieberufe mit einem speziellen Angebot für die ankommenden Sportlerinnen und Sportler und für diejenigen der Mescheder Judoka-Gruppe

des Behinderten Sportverein Meschede, die sich von dort aus auf die 10 Kilometer letzte Etappe aufgemacht haben. Gemeinsam begrüßt und verabschiedet wurden die von den Bürgermeistern Péus und Weber. Der Bundestagsabgeordneter Dirk Wiese war auch zu Besuch in Bestwig. Begleitet wurde die Gruppe vom ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten Ferdi Lenze und dem Behindertenkoordinator des HSK Christian Rademacher.

Schöner hätte der Einlauf am Zielpunkt in Meschede nicht sein können: Am Kaiser-Otto-Platz wartete die Sambadu-Percussionsgruppe und begleitete die Läuferinnen und Läufer in den Hennepark zu der Veranstaltung „Henne in Flammen“. Dort begrüßten die stellvertretende Landrätin Marie-Theres Schennen und Gisela Bartsch von der Stadt Meschede alle Beteiligten und Zuschauer und holten alle Beteiligten auf der Bühne. Zum krönenden Abschluss haben sich die Mescheder St. Georgs-Schützenbrüder als Veranstalter von „Henne in Flammen“ etwas Besonderes ausgedacht. So stand direkt neben der Bühne eine lebensgroße Fackel, an der die symbolische Special-Olympics-Fackel von Robert Stekelenburg erneut entzündet wurde. Anschließend wurde gemeinsam bei „Henne in Flammen“ gefeiert.

„Wir danken den zahlreichen Akteuren vor und hinter den Kulissen und den vielen Besucherinnen und Besuchern: jede und jeder Einzelne hat zu mehr Vielfalt im HSK beigetragen und noch dazu, dass bei diesem unvergleichlichen interkommunalen Event das Special Olympics-Motto „Zusammen unschlagbar“ in die Tat umgesetzt werden konnte“, freut sich der ehrenamtlicher HSK-Behindertenbeauftragte Ferdi Lenze.

Fotos zum HSK-Event gibt es auf dem Instagram-Kanal von „Vielfalt bewegt den HSK“:

<https://www.instagram.com/p/Cr742taNK28/>



Foto: Martin Coolen

Nach der Entzündung der symbolischen olympischen Fackel verabschiedet Bürgermeister Michael Beckmann (1. V. links) die Sportler Richtung Olsberg. Angeführt wurde die Gruppe von Wirtschaftsförderer Winfried Borgmann (5. V. links)

v. links: Saxophon-Quartett Blasmusik Niedersfeld, Bürgermeister Michael Beckmann, Friedhelm Geilen, Behinderteninteressenvertretung Winterberg, Marius Tampier, Host Town-Veranstaltungsmanagement, Nicole Müller, Stadtmarketing, Winfried Borgmann, Wirtschaftsförderer, Katrin Mette-Coolen, Hochsauerlandkreis



Foto: Katrin Mette-Coolen, Hochsauerlandkreis  
Stellvertretende Landrätin und Ortsvorsteherin von Olsberg-Wierringhausen Hiltrud Schmidt und Winterbergs Bürgermeister Michael Beckmann begrüßen die Winterberger Athletinnen und Athleten und verabschieden die erste Olsberger-Gruppe gemeinsam



Foto: Katrin Mette-Coolen, Hochsauerlandkreis

Die größte Gruppe des Josefsheims mit 45 Sportlerinnen und Sportlern und zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauern vor der Olsberger Touristik bei der Begrüßung durch Olsbergs Bürgermeister Fischer



Foto: Katrin Mette-Coolen, Hochsauerlandkreis

Fackelweitergabe am Bestwiger Bürgersportplatz an einen Läufer der Judoka des Behindertensport-Vereins Meschede



Foto: Katrin Mette-Coolen,  
Hochsauerlandkreis

Freude nach dem Zieleinlauf bei „Henne in Flammen“ v. links: eine Spielerin der Mescheder Torfabrik im Gespräch mit Ferdi Lenze, HSK-Behindertenbeauftragter, Christian Rademacher, HSK-Behindertenkoordinator und Heinz Arenhövel, stellvertretender ehrenamtlicher HSK-Behindertenbeauftragter



Foto: Katrin Mette-Coolen, Hochsauerlandkreis

Jan Robert Stekelenburg nach der finalen Entzündung des Tages bei „Henne in Flammen“



Foto: Stadt Meschede  
Einlauf der Fackelläufer am Ziel bei „Henne in Flammen“ am Mescheder Kreishaus



## Weitere Informationen



Unter dem Slogan „Vielfalt bewegt den HSK“ ist im Jahr 2021 ein Arbeitskreis entstanden. Die Host Town-Kommunen Meschede, Winterberg und Olsberg sowie die HSK-Behinderteninteressenvertretung, der Kreissportbund, das Josefsheim Bigge und die Torfabrik aus Meschede bilden diesen Arbeitskreis.

Der Arbeitskreis begleitet die Umsetzung des Host Town-Programms, schafft eine größtmögliche Verfügbarkeit von inklusiven Angeboten und forciert Entstigmatisierungsprozesse im gesamten Hochsauerlandkreis. Insbesondere unter Nachhaltigkeitsaspekten wird eine langfristige Implementierung der hierdurch entstandenen Angebote im Hochsauerlandkreis angestrebt.

Auf der Internetseite des Hochsauerlandkreises sind weitere Informationen zum Projekt: <https://www.hochsauerlandkreis.de/hochsauerlandkreis/buergerservice/der-behindertenbeauftragte/vielfalt-bewegt-den-hsk>

## Kontakt

Hochsauerlandkreis

Katrin Mette-Coolen, Steinstraße 27, 59872 Meschede

Telefon 0291/941231, Email [katrin.mette-coolen@hochsauerlandkreis.de](mailto:katrin.mette-coolen@hochsauerlandkreis.de)